Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 17

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1883. IX. Jahrgang. No. 17. 1. Mai.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten** von **Nordamerika** für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Süd-Amerika** und **Vorder-Asien** für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16**. — Preis dieser Nummer **40** Cts.

Zürich's Gruss.

Es haben Noth und Sorge uns gerufen,
Der Heimat Arbeit volles Bild zu schaffen;
Zu sehen, ob wir noch auf jenen Stufen,
Die stets mit Ruhm und Ehre stolz sich trafen!
Und froh sind sie aus allen Gauen kommen,
Und boten gern die hülfbereite Hand,
Galt es doch ja zu Aller Nutz und Frommen,
Galt es doch ja dem schönen Vaterland.

Nun flaggt das weisse Kreuz von allen Zinnen,
Und Zürich bittet sich die Schweiz zu Gaste;
Der Adler stieg empor und kündet das Beginnen
Des Spruchs, ob es den hehren Ruf erfasste.
In stolzen Hallen, schmuck und vielgestaltig,
Birgt sich des Schaffens wundersamer Reiz;
Ein reich Gemisch, schön, ernst oft und gewaltig,
Wie es der Fleiss, die Kunst vermag der Schweiz.

Mit grossem Eifer haben wir gerungen,
Ein möglichst Ganzes vor Euch auszubreiten,
Und heil'ger ward, je tiefer wir gedrungen,
Das hohe Ziel, trotz aller Schwierigkeiten. —
So mög' es Euch auch geh'n in diesen Räumen:
Je länger Ihr drin weilt und staunend blickt,
Je länger möchtet Ihr darinnen säumen,
Am Heimatgeist Euch laben, froh entzückt.

Und wollet mit Euch nehmen den Gedanken,
Dass eignes Können muss dem Volke nützen,
Dass eignes Wollen, sonder Zier und Wanken,
Des Landes Arbeit nur allein kann schützen.
Dass aus dem eignen Ringen nur der Friede
Gedeihlich blüht für all' und jeden Stand;
Dass ihm der Ruf entquillt, der nimmermüde:
Gott schütze unser theures Vaterland!

Preis dieser Nummer 40 Cts.